

Probleme...

...sind Lösungen

Probleme...

...sind Lösungen

Probleme...

...sind Lösungen

Systemische Aspekte im Unterricht

Liebe Besucherinnen und Besucher
der Fachtagung „Körper, Nähe & Intimität,
am 24.03.2014 im Lisum,

Ich möchte Ihnen noch einmal herzlich danken – Sie waren eine tolle Hörschaft und es hat mir viel Spaß bereitet. Viele von Ihnen hatten bereits angefragt, ob ich Ihnen die Präsentation zukommen lassen kann; nun ist es endlich soweit!

Für Fragen und Anliegen können Sie jederzeit auf mich zukommen – ich freue mich über das breite Interesse Ihrerseits und hoffe, dass ich Sie für die systemische Arbeit begeistern konnte.

Ihnen allen wünsche ich ein gesegnetes Osterfest und viel Spaß beim Eiersuchen!!

Mit herzlichen Grüßen,
Manuel Haitz

Dipl.-Psych. Manuel Haitz, Systemischer Berater & Therapeut, www.probleme-sind-loesungen.com
manuelhaitz@yahoo.de

KÖRPER

INTIMITÄT

NÄHE

(Systemische) Entwicklungspsychologie

- Entwicklungsaufgaben
- Körper, Nähe, Intimität & ihre Rolle in der jugendlichen Entwicklung
- Überforderungen & mögliche Konsequenzen

Auswirkungen entwicklungspsycholo- gischer Aufgaben auf den Unterricht

- Herausforderungen für Lehrer im Alter der Adoleszenz
- Systemischer Umgang als Angebot und Vorschlag

Fragen und Antworten aus systemischer Sicht

- Die Fragen resultierend aus der Auftragsklärung werden kurz dargestellt
- Die Beantwortung erfolgt insbesondere auf Basis des Vortrags

KÖRPER

INTIMITÄT

NÄHE

(Systemische) Entwicklungspsychologie

- Entwicklungsaufgaben
- Körper, Nähe, Intimität & ihre Rolle in der jugendlichen Entwicklung
- Überforderungen & mögliche Konsequenzen

Auswirkungen entwicklungspsycholo- gischer Aufgaben auf den Unterricht

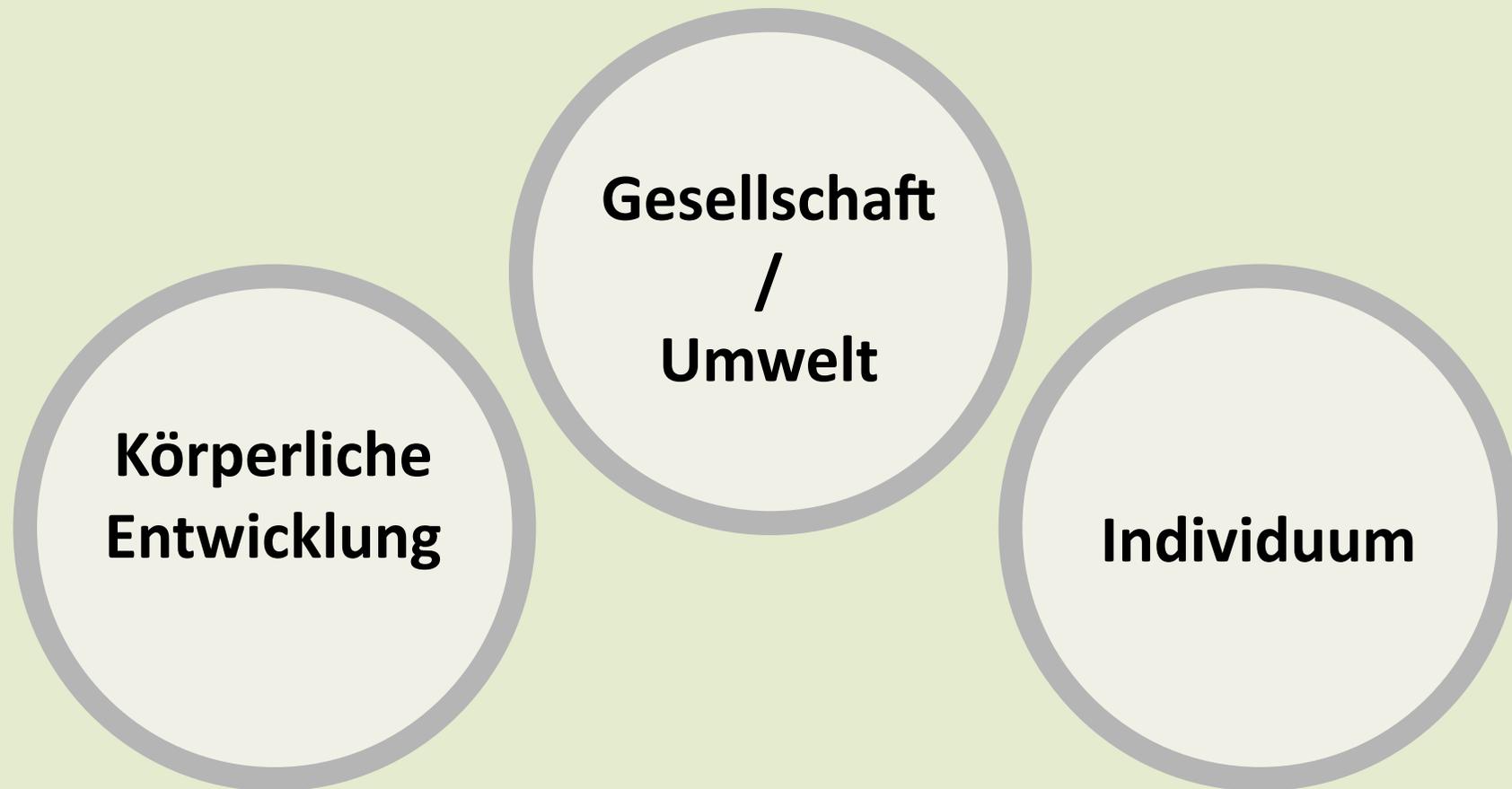
- Herausforderungen für Lehrer im Alter der Adoleszenz
- Systemischer Umgang als Angebot

Fragen und Antworten aus systemischer Sicht

- Die Fragen resultierend aus der Auftragsklärung werden kurz dargestellt
- Die Beantwortung erfolgt insbesondere auf Basis des Vortrags

Eine Entwicklungsaufgabe stellt eine Anforderung dar,
die gelöst werden muss. (nach Havighurst)

Ziel ist es, in der Entwicklung weiterzukommen



*Probleme...
...sind Lösungen*

*Probleme...
...sind Lösungen*

*Probleme...
...sind Lösungen*

Die psychosexuelle Entwicklung ist eine der zentralen Entwicklungsaufgaben

Der Akzeptanz des eigenen Körpers kommt dabei große Bedeutung zu

- Jugendliche richten daher Ihre Aufmerksamkeit in besonderem Maße auf ihren Körper
- Gesundheit, körperliche Leistungsfähigkeit und Attraktivität sind daher zentrale Themen
- Dies ist entscheidend für die Selbstwahrnehmung und im Hinblick auf Freunde und Partnerschaft

Der Zeitpunkt der körperlichen Reife hat großen Einfluss auf die Körperzufriedenheit der Heranwachsenden.

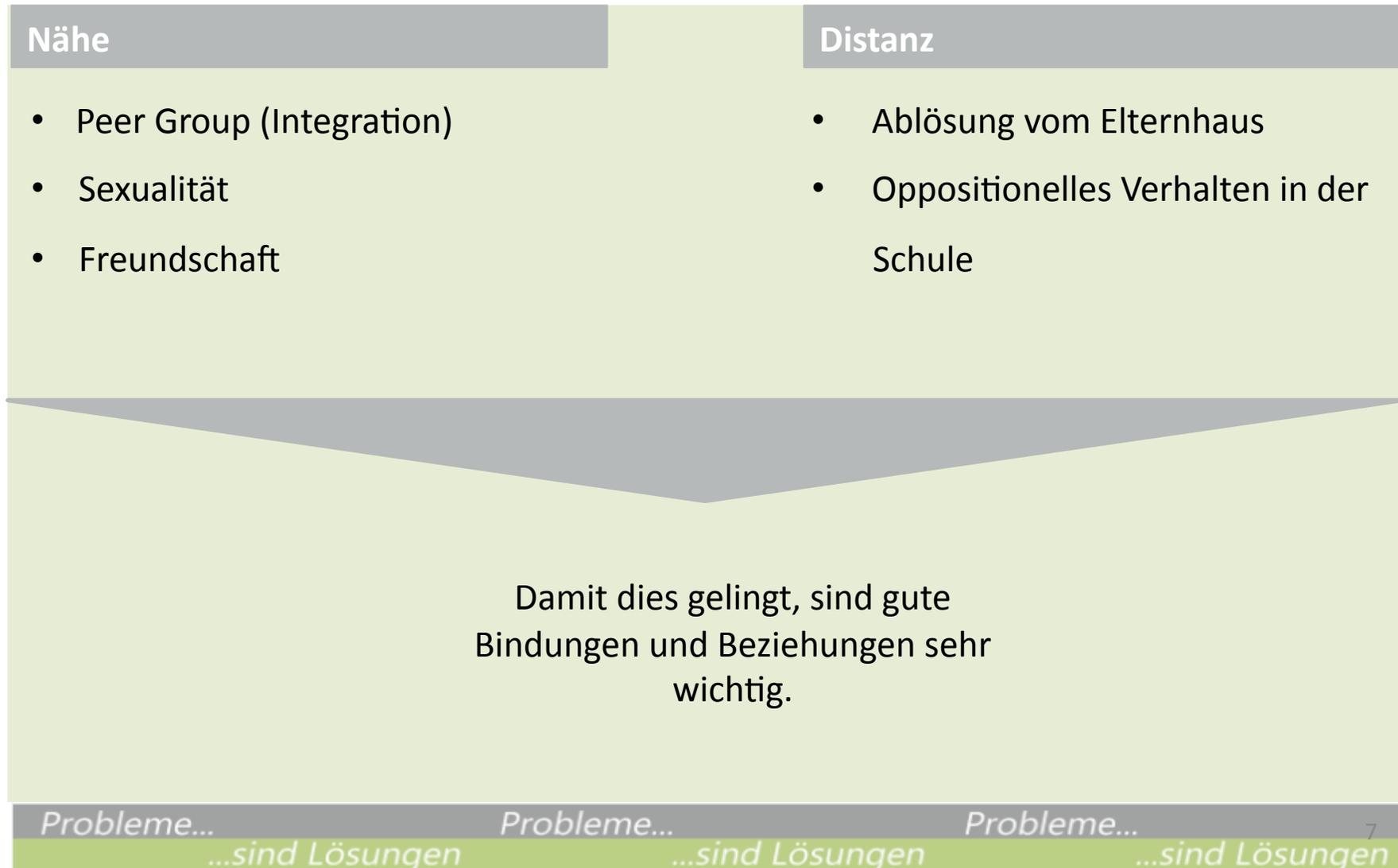
Frühreife Jungs

- sind zufriedener
- hoher Status in der Peer Group
- von Eltern oft mit mehr Rechten ausgestattet

Frühreife Mädchen

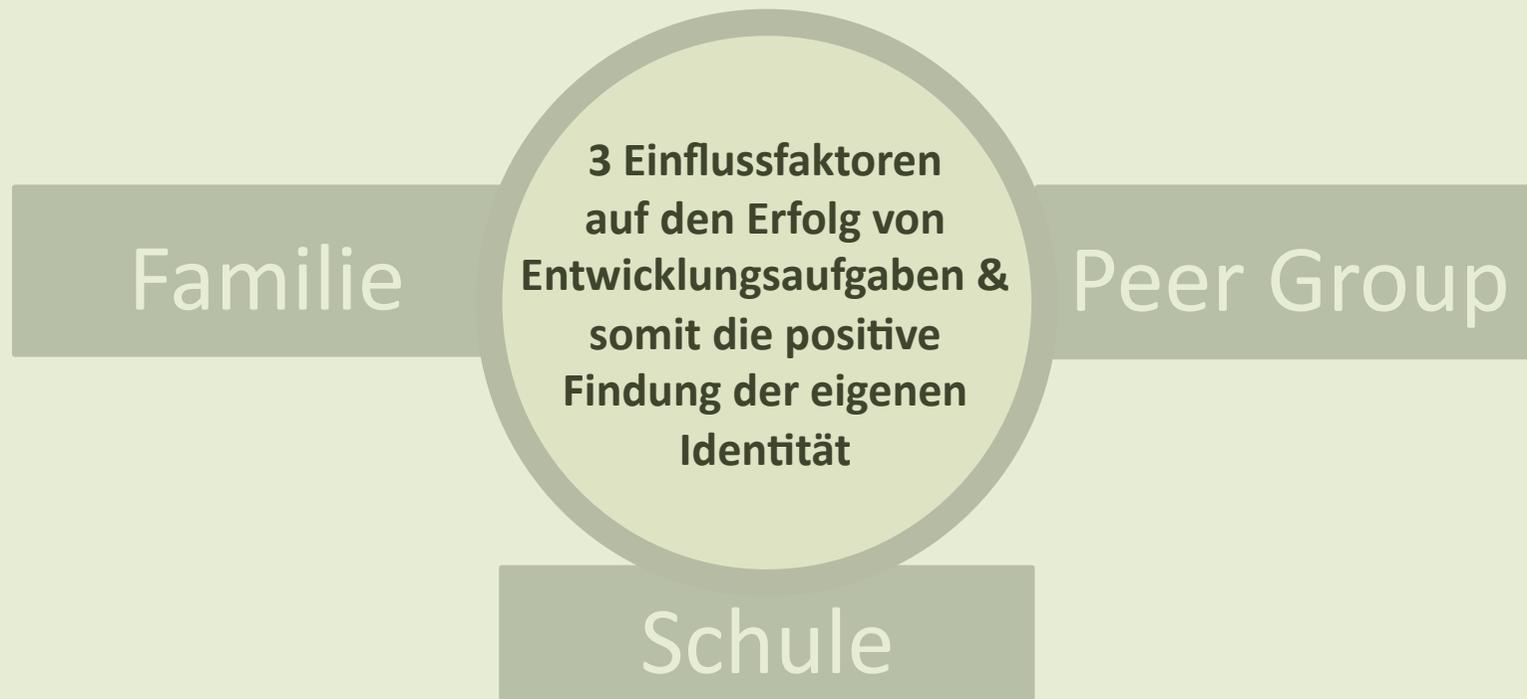
- von Gleichaltrigen eher gemieden (Außenseiterrolle)
- neigen zu Problemverhalten (Rauchen, Trinken)
- werden von den Eltern eher eingeschränkt

Nähe & Distanz-Regulation ist ein weitere essentielle Entwicklungsaufgabe.



Die Identitätsfindung kann als übergeordnetes Ziel der Entwicklungsaufgaben ausgemacht werden.

Zentrale Frage: „Wer bin ich?“



Probleme...

...sind Lösungen

Probleme...

...sind Lösungen

Probleme...

...sind Lösungen

Familie – sie kann einen wesentlichen Beitrag auf der Beziehungsebene leisten. (nach Helm-Stierlin)

Die systemische Psychologie unterscheidet zwischen 3 Beziehungsarten (nach Helm-Stierlin)

- Bindungsmodus → Nähe (z. B. Überbehütung)
- Delegationsmodus → Nähe und Distanz
- Ausstoßungsmodus → Distanz (z. B. Ausstoßung, Vernachlässigung)

Wichtig ist eine positive Eltern-Kind-Beziehung (Fend, 1992, 1994)

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Fehlen von Dauerkonflikten• Aufrechterhaltung konfliktfreier Zonen• Aushandlung von Regeln statt Willkür• Gemeinsame Freizeitaktivitäten in der Frühphase der Adoleszenz | <ul style="list-style-type: none">• Autoritativer Erziehungsstil• Unterstützung, keine Überbehütung• Bereich von Unabhängigkeit• Realistisches Bild vom Kind
(Wunsch vs. Wirklichkeit) |
|---|---|

Gleichaltrige (Peers)

Funktionen der Peer Group

- Orientierung und Stabilisierung
- Erprobung neuer Verhaltensweisen
- Ablösung von den Eltern unterstützen
- Identitätsfindung (Lebensstil)
- Bühne (die anderen werden als Publikum angesehen)

Negative Auswirkungen der Peer Group

- Gruppendruck
- Die Gruppe raucht, trinkt, verstößt gegen Gesetze

Funktionen von engen Freunden

- Dienen der Selbstoffenbarung
- Stabilisieren die Identität durch Rückmeldung

Probleme...

...sind Lösungen

Probleme...

...sind Lösungen

Probleme...

...sind Lösungen

Schule – sie hat einen immens großen Einfluss auf das Selbstkonzept.

Einflussfaktoren & Mehrwert/Beitrag auf Beziehungsebene Schule - Heranwachsende

- Gute schulische Leistungen Gutes Selbstkonzept
- Bedeutung der individuellen Bezugsnormorientierung
- Leistungsrückmeldung erfolgt individuell und nicht in der Klasse

Systemische Konzepte können entlasten

Die Herausforderungen an die Jugendlichen stehen in Zusammenhang mit gesellschaftlichen Veränderungen.

- Auflösung sozialer Bindungen im Familienleben
- Wachsende Bedeutung der Freizeit
- Medien und Informationstechnologie
- Intensivierung und Verdichtung von Leistungsanforderungen
- Zunahme kultureller und sozialer Spannungsfelder

Nähe, Intimität in der Familie – was passiert, wenn die Balance nicht gegeben ist (Verstrickungen).

Erkenntnisse (z.B. Hellinger)

- Schuld und das Tun eines Vorfahren wird übernommen
- Schuldausgleich auf Geschwisterebene
- Eigene Wege als Verrat der Familientradition
- Parentifizierung
- Generationenübergreifende Koalitionen

- Lösung aus Verstrickungen ist möglich, wenn, früh Verstorbene, Ausgeschlossene und Nichtgewürdigte einen guten Platz im System bekommen und die Generationsgrenzen wieder hergestellt werden

KÖRPER

INTIMITÄT

NÄHE

(Systemische) Entwicklungspsychologie

- Entwicklungsaufgaben
- Körper, Nähe, Intimität & ihre Rolle in der jugendlichen Entwicklung
- Überforderungen & mögliche Konsequenzen

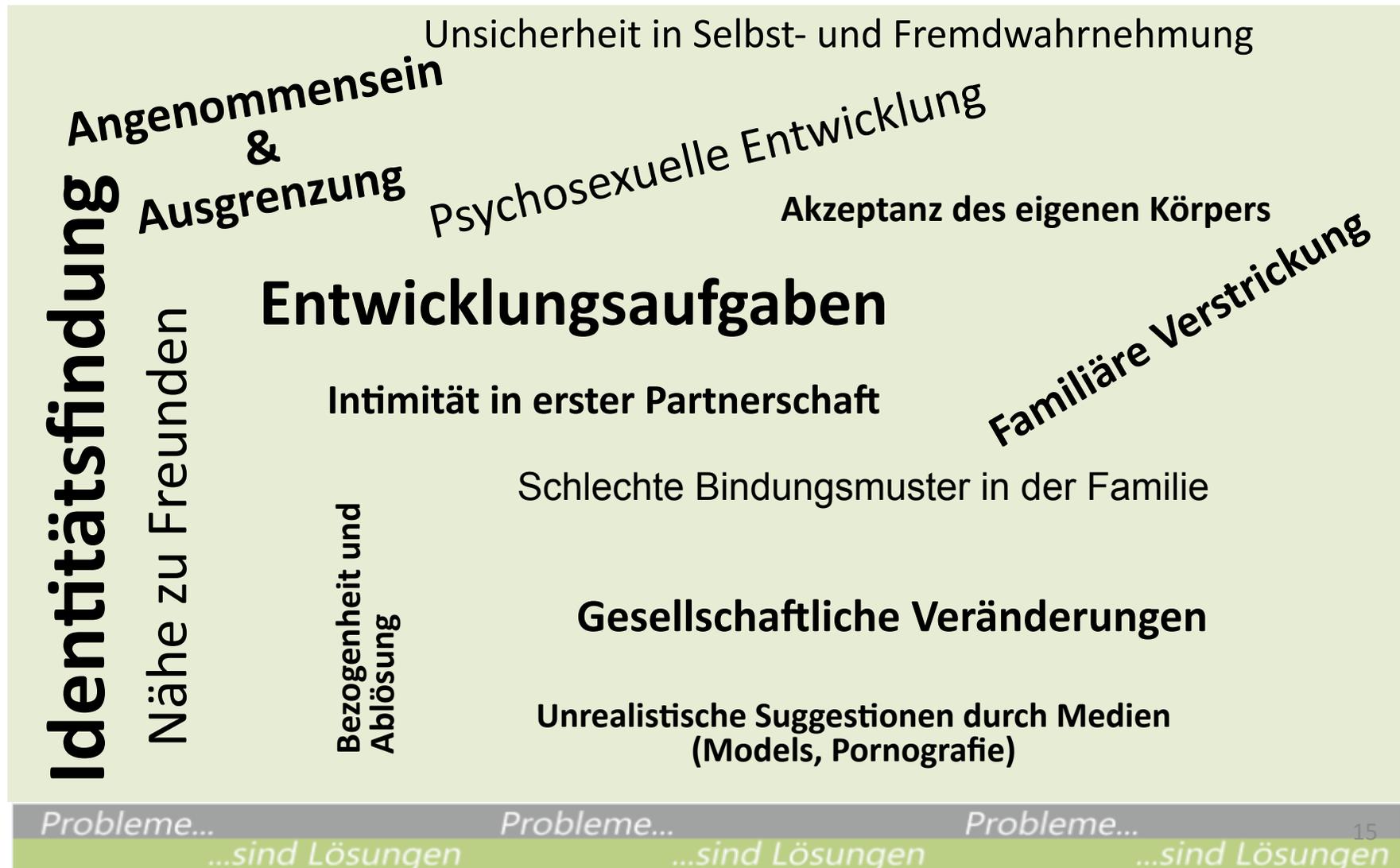
Auswirkungen entwicklungspsycholo- gischer Aufgaben auf den Unterricht

- Herausforderungen für Lehrkräfte im Alter der Adoleszenz
- Systemischer Umgang als Angebot

Fragen und Antworten aus systemischer Sicht

- Die Fragen resultierend aus der Auftragsklärung werden kurz dargestellt
- Die Beantwortung erfolgt insbesondere auf Basis des Vortrags

Was bringen meine Schüler alles mit in die Schule?



Wie äußern sich Schülerthemen in Ihrem Unterricht?

ADHS

Keine Rücksichtnahme auf andere

Zeigen keinen Respekt

Schüler, die nicht lernen

Unfähigkeit zur Konzentration

Fehlen des nötigen Vorwissens

Schüler, die nicht aufpassen

Aggressive Verhaltensweisen

Schuldistanz

Probleme...

...sind Lösungen

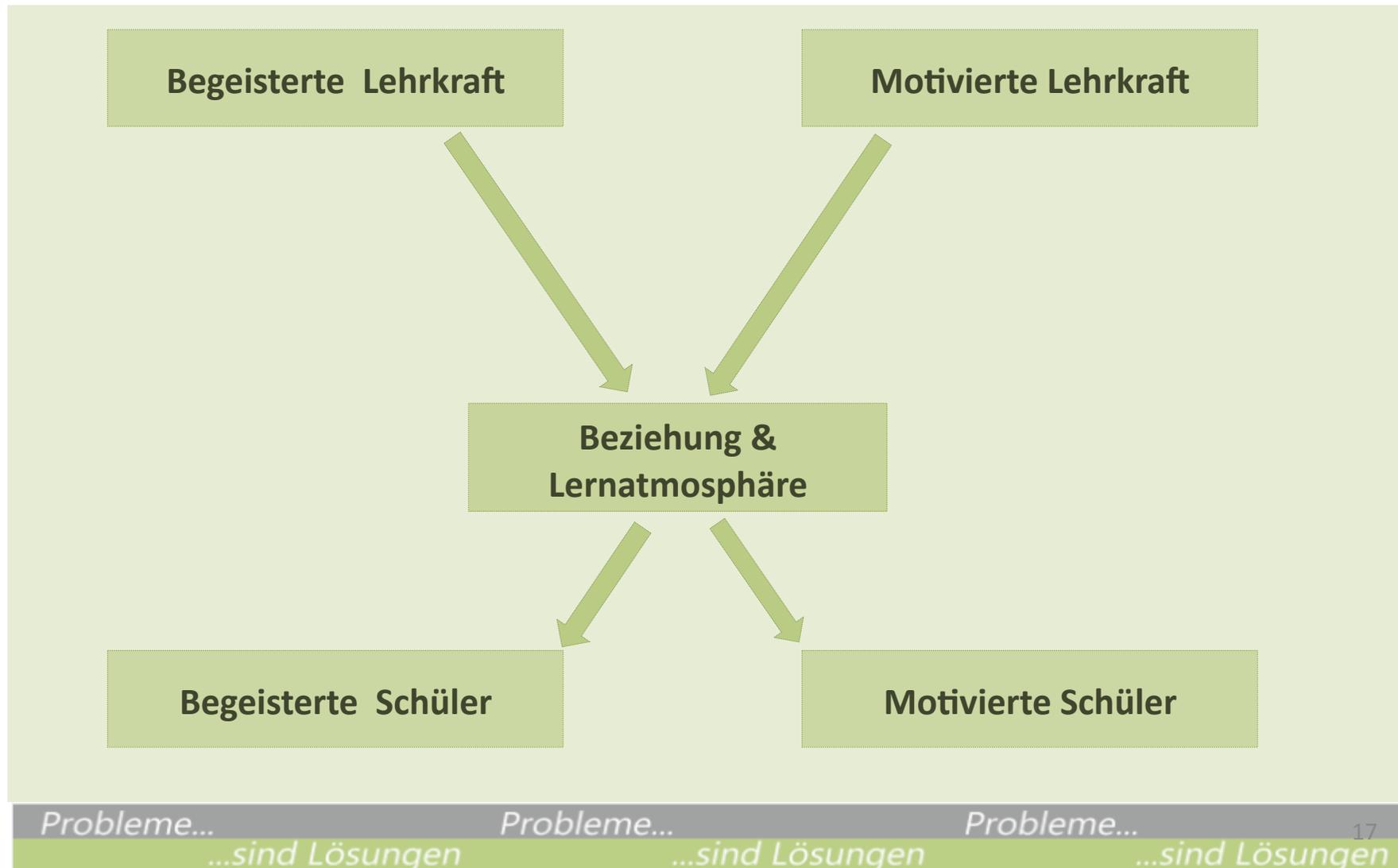
Probleme...

...sind Lösungen

Probleme...

...sind Lösungen

Wie schaffe ich eine gute Lernatmosphäre und wie komme ich in Beziehung?



Überblick systemischer Schlagworte, die für alle Unterrichtskontexte hilfreich sind.

Motivation
Wertschätzung
Kommunikation
Neugierde
Gelassenheit & Humor
Glaubenssätze
Haltung statt Humor
Ich-Botschaften
Meta-Kommunikation
Vermeiden von Demütigung
Ressourcenfokus
Musterunterbrechung
Paradoxe Intervention
Systemverschreibung

Glaubenssätze

Systemische Grundregel

- Wenn etwas funktioniert, mach es weiter, wenn etwas nicht funktioniert, lass es sein

Wenn mir meine berufsbezogenen Glaubenssätze Misserfolg bescheren, so habe ich das Recht und die Freiheit...

... einen anderen Weg zu suchen,

... die überkommenen Wahrheiten zu verändern,

... mein Handeln umzustellen.

Glaubenssätze

Wenn meine Glaubenssätze mich nicht zum Erfolg führen, sollte ich etwas anders machen

Wie geht das? – Einige Fragen können helfen

- Kollegen in ähnlichen Situation (Motive, Ideen, Passung)
- Was täte ich lieber (Prämisse: Glaubenssatz nicht vorhanden)
- Austausch zur Erweiterung der Handlungskompetenz
- Kollegiale Fallberatung
- Supervision, Coaching

→ Wenn ich dann neue Muster ausprobiere, die sich als wirksam herausstellen, erweitere ich meine Handlungskompetenz.

Authentizität und Grenzen der Methode müssen immer bedacht werden.

Zu sich selbst stehen

- Wer als Person authentisch und kooperativ vor die Klasse tritt, hat gute Chancen im Dialog mit den Schülern zu treten, als Person erkannt und behandelt zu werden. Denn dieser Lehrer vermittelt Sicherheit.

Achtung: Methoden, die Lehrern angeraten werden, ...

- ... sind nie Selbstläufer
- ... keine mechanisch und sicher funktionierenden Lernwege
- ... was den Schülern hilft, ist multifaktoriell

Wertschätzung & Demut: Meine fremden Schüler

Der Lehrer kennt...

Unterrichtsgegenstand

Der Lehrer kennt nicht...

Lernbereitschaft und die Lern-
möglichkeit des einzelnen Schülers

Faktoren, die eine Rolle spielen

- Kognitive Voraussetzungen
- Soziale Faktoren
- Faktoren außerhalb der Schule

Logische Konsequenz:

- Schüler sind ungleich interessiert und aufmerksam
- Verhalten gemäß individueller Situation

Probleme...

...sind Lösungen

Probleme...

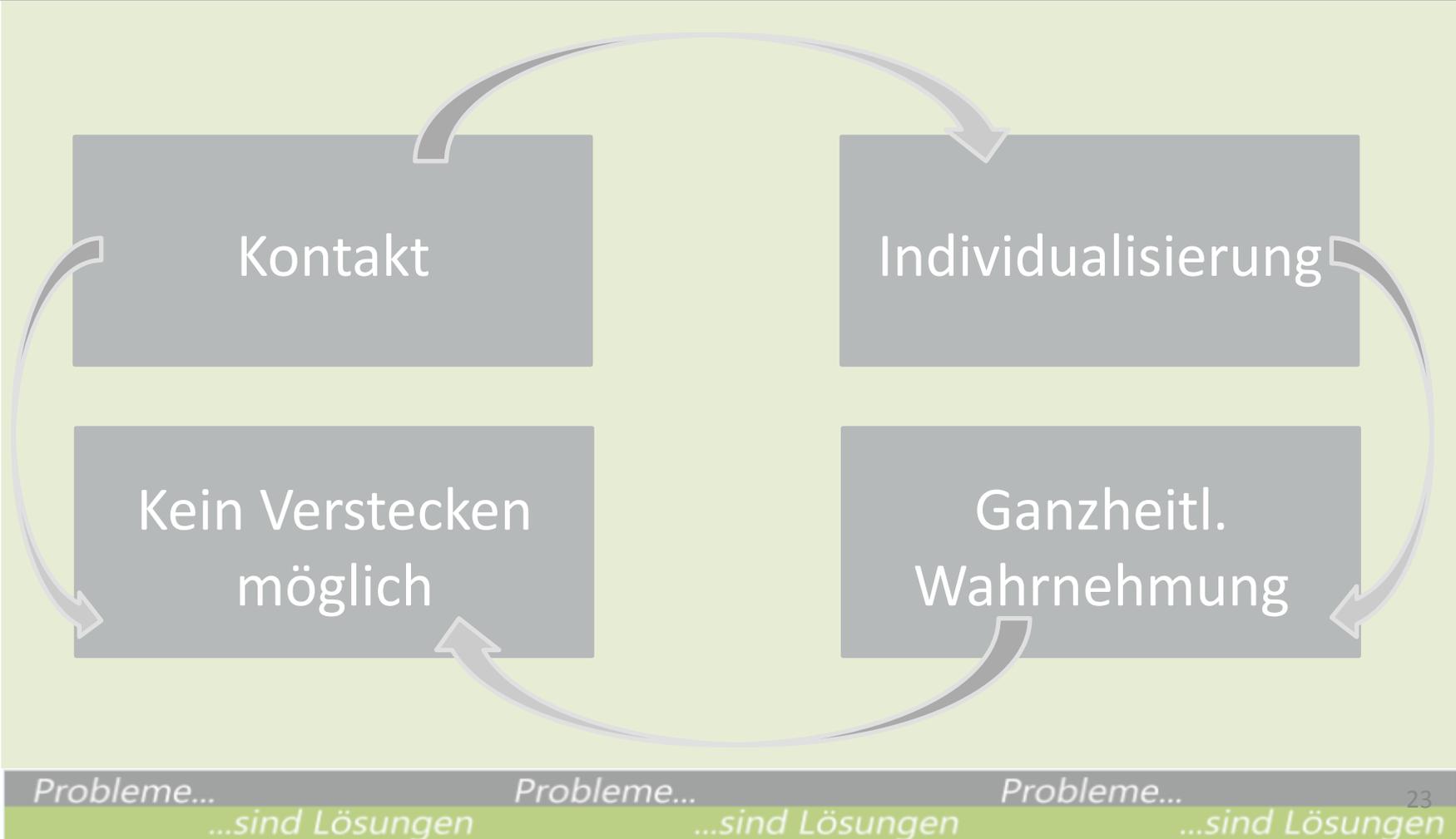
...sind Lösungen

Probleme...

...sind Lösungen

Wertschätzung & Interesse: Was bewegt meine Schüler?

Systemischer Tipp: Zu Beginn jeder Stunde einen Moment des Betrachtens nehmen



Fallbeispiel 1: Wohin mit den negativen Gefühlen – Wie sag ichs den Kindern?

Wichtig:

Wenn der Kontakt zur Klasse fundiert ist, kann ich über meine eigene schlechte Verfassung sprechen; wenn ich die Schüler nicht gut kenne, werde ich diese persönliche Offenheit vermeiden, um mich selbst zu schützen.

Systemischer Tipp 1: ICH-Botschaften

- Entlastung von meiner Verärgerung
- Nicht das Gefühl, mich später entschuldigen zu müssen
- Kein Gesichtsverlust
- Klärung in anderer Situation möglich

Systemischer Tipp 2: Arbeiten mit Bodenankern

Ort der Botschaft hängt von Art der Botschaft ab → das Lehrerverhalten wird kalkulierbar und erregt daher weniger Angst

Fallbeispiel 2: Lasse ich meine Schüler die Themen wählen?

Antwort:

Entscheiden Sie, womit es Ihnen gut geht!

Mögliche Probleme

Alternative 1: Symmetrische Eskalation (höchstwahrscheinlich)

- Streit in Klasse vor den anderen Schülern
- Bloßstellung der eigenen Person vor den Anderen, da Kevin voll dagegenhält
- Einbezug der Schulleitung, Klassenkonferenz, Schulhilfekonferenz

Alternative 2: Systemische Grundhaltungen

- Selbsterklärung: nicht persönlich zu nehmen, Verhalten aus Schülersicht Sinn
 - Authentizität als Lehrer
 - Ich-Botschaft
 - Wertschätzung
 - Metakommunikation
- Wer fragt, der führt !!!!

Fallbeispiel 3: Der Zeitdieb stiehlt das Lob der Mehrheit.

Gerade die Schüler, die nur minimal kooperieren, sind Zeitdiebe

Frage:

- Was ist aus systemischer Sicht sinnvoll und wie kann ich dafür sorgen, dass es mir gut geht.

Systemische Sicht:

- Ressourcenorientierung
- Für mich sorgen
- Musterunterbrechung

Fallbeispiel 4: Klar flippe ich aus, wenn Sie mir mein Handy wegnehmen.

Schüler muss Handy abgeben; erst Weigerung beim Einsammeln, dann Abgabe des Handys, daraufhin fliegt ein Stuhl, Raum wird türknallend verlassen

Frage:

- Was ist aus systemischer Sicht sinnvoll und wie kann ich dafür sorgen, dass es mir gut geht.

Systemische Sicht:

- Ich-Botschaften
- Keine symmetrische Eskalation (Musterunterbrechung)
- Beziehungsaufbau statt -abbruch
- Intervention (Ansprache auf Erwachsenenenebene; Nicht-Erwähnen des Konflikts) (Würdigung, Wertschätzung)

Fallbeispiel 5: Kommen Sie doch morgen bitte wieder genau 26 Minuten zu spät.

Ein Schülerin kommt ständig zu spät in ihre Stunde. Alle Versuche (Ermahnung, Gespräch, Sanktionen) haben nicht zur Änderung des Verhaltens geführt.

Frage:

- Was ist aus systemischer Sicht denkbar

Systemische Sicht:

- Reframing (Umdeutung als Ressource)
- Humor & Gelassenheit
- Symptomverschreibung (Musterunterbrechung)
- Verabschiedung von der Kontrollillusion (Watzlawick) (keine lineare Veränderung)

Thema im Unterricht. Sex. Orientierung

Fallbeispiel 6: Max outet sich.

Was kann ich tun? – Zunächst: Tunnelblick

Hilfreich: Systemische Grundhaltungen

- Authentizität als Lehrer
- Wertschätzung
- Metakommunikation
- Ich-Botschaft

Generell gilt: Persönliche und private Themen gehören i. d. R. nicht in den Unterricht
(Anmerkung: Damit sind natürlich insbesondere intime und vertrauliche Dinge gemeint)

KÖRPER

INTIMITÄT

NÄHE

(Systemische) Entwicklungspsychologie

- Entwicklungsaufgaben
- Körper, Nähe, Intimität & ihre Rolle in der jugendlichen Entwicklung
- Überforderungen & mögliche Konsequenzen

Auswirkungen entwicklungspsychologischer Aufgaben auf den Unterricht

- Herausforderungen für Lehrer im Alter der Adoleszenz
- Systemischer Umgang als Angebot

Fragen und Antworten aus systemischer Sicht

- Die Fragen resultierend aus der Auftragsklärung werden kurz dargestellt
- Die Beantwortung erfolgt insbesondere auf Basis des Vortrags

Frage 1: Wie ist der Entwicklungsstand von Schülerinnen in den Klassen 7 – 10?

- Ein 12-jähriger: kleiner Junge vs. Mann
- Äußere Erscheinungsbild vs. tatsächlicher Entwicklungsstand
- Haltung der Lehrkraft: unwissend

- Aber: Unterricht = geschützter Rahmen (vgl. Realität)

Frage 2: Wie kann ich bei intimen Themen verhindern, dass sich ein Schüler nicht zu persönlich äußert?

- Verbot? → Kontrollillusion (Watzlawick)
- Meta-Kommunikation: Die Problematik persönlicher Details thematisieren (Sensibilität herstellen)
- Konkreter Vorfall: Systemische Grundhaltungen

Achtung: Persönliches von Schülern wird nie von einem Lehrer im Unterricht thematisiert, auch wenn die Beziehung noch so gut ist.

Frage 3: Wie kann ich eine sachliche, aber persönlich engagierte Atmosphäre herstellen?

- Motivation und Begeisterung
- Authentizität
- Beziehung
- Lehrer als Vorbild (Kommunikation, Wertschätzung, keine persönlichen Verletzungen)
- Für sich selbst sorgen
- Sachebene ist bereits Beziehungsebene

Frage 4: Was mache ich, wenn sich ein Schüler offenbart?

Zunächst: Tunnelblick

- Hilfreich: Systemische Grundhaltungen
- Authentizität als Lehrer
- Wertschätzung
- Metakommunikation
- Ich-Botschaft

Frage 5: Wie verhindere ich angesichts der Themen Mobbing bei Entblößungen?

- Mobbingfreie Schule existiert nicht
- Wenn Sie systemische Grundhaltungen leben, tun Sie bereits sehr viel für die Kultur eines wertschätzenden Umgangs (Modelllernen)
- Schulkultur
- Führungskultur
- Teamkultur

Frage 6: Sind kritische Themen eher zu meiden?

- Sorgen Sie dafür, dass es Ihnen gut geht
- Meiden Sie Themen, mit denen Sie sich selbst nicht wohl fühlen
- Hören Sie auf Ihr Bauchgefühl, wie gut Sie mit den Schülern und die Klasse untereinander in Beziehung ist

Frage 7: Wie kann ich Themen so behandeln, dass Sie mehr sind als konkrete Lebenshilfe

(z. B. Unterstützung bei der Identitätsentwicklung)

Gegenfrage: Ist es nicht bereits viel, wenn schulische Themen konkrete Lebenshilfe sind?

- Akzeptanz und Annahme der Schüler, wie Sie sind
- Haben Sie ein offenes Ohr (Unterricht vs. 4-Augen-Gespräch)?
- Abschöpfen von Themen im persönlichen Kontakt

Frage 8: Wie gehe ich mit dem Spagat aus Empathie und Distanz um?

Ausgangslage

- Gesprächsangebote
- Keine Zwangsthematisierung
- Schülerinnen und Schüler sind Experten für sich selbst (Sensibilität)
- Generell: Klare Rollenverteilung (keine Kumpanei)

Ausblick

- Individuelle Förderung und systemische Inklusion trotz Ressourcenarmut
- Systemische Strategien bei Mobbing
- Systemische Beratung in der Schule (Beratungslehrer, Vertrauenslehrer)
- Elterngespräche systemisch führen
- Systemische Organisationsentwicklung
-

Literatur

- Fend, H. (1992): **Indetitätsentwicklung in der Adoleszenz: Lebensentwürfe, Selbstfindung und Weltaneignung in beruflichen, familiären und politisch-weltanschaulichen Bereichen.** Bern/Göttingen (Hans Huber).
- Fend, H. (1994): **Die Entdeckung des Selbst und die Verarbeitung der Pubertät. Entwicklungspsychologie der Adoleszenz in der Moderne.** Bern/Göttingen (Hans Huber).
- Herrmann, P. (2010): **Blockaden lösen. Systemische Interventionen in der Schule.** Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht).
- Hubrig, C. und P. Herrmann (2010): **Gehirn, Motivation, Beziehung – Ressourcen in der Schule. Systemisches Handeln in Unterricht und Beratung,** Heidelberg (Carl-Auer).
- Hubrig, C. und P. Herrmann (2010): **Lösungen in der Schule. Systemisches Denken in Unterricht, Beratung und Schulentwicklung.** Heidelberg (Carl-Auer).
- Hüther, G. (2009): **Für eine neue Kultur der Anerkennung. Plädoyer für einen Paradigmenwechsel in der Schule.** Verfügbar unter <http://www.win-future.de/downloads/fuereineneuekulturderanererkennung.pdf> [20.07.1012].
- Luhmann, N. (2002): **Das Erziehungssystem der Gesellschaft.** Aus dem Nachlass hrsg. von D. Lenzen. Frankfurt/ M. (Suhrkamp).
- Pfannmöller, J. (2013): **Der systemische Lehrer. Ressourcen nutzen, Lösungen finden.** Carl Auer Verlag.
- Schulz von Thun, F. (1990): **Miteinander Reden 1, 2 und 3.** Reinbek (Rowohlt).
- Spitzer, M. (2002): **Lernen. Gehirnforschung und die Schule des Lebens.** Heidelberg/Berlin (Spektrum Akademischer Verlag).
- Staaake, G. (2013): **Motiviert in den Unterricht. Wie systemisches Denken und Handeln den Schulalltag erleichtert.** Carl Auer Verlag.

<http://www.unet.univie.ac.at/~a0401627/Havighurst.pdf>